

Anlage 1: Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Bürger:innen und Erwidern durch die Stadt Burgdorf

Träger öffentlicher Belange/Bürger:in	Eingang	Einwendungen, Hinweise	Erwidern
Lebenshilfe e.V. Burgdorf	24.02.2023	Siehe Schreiben vom 24.02.2023, Anlage 2	Siehe Schreiben vom 21.03.2023
Bürger, Anlieger Blücherstraße	28.02.2023	<p>Als Anwohner der Blücherstr. kann ich der weiteren Planung, bis auf die Maßnahmen Läuferweg/Läuferbrücke über die DB-Strecke und Elterntaxi-PP, im Grundsatz zustimmen. Die Ampelanlage Wallgartenstr./Gartenstr. war ja schon Thema beim Runden Tisch.</p> <p>Auf die Planung Läuferweg möchte ich aber näher eingehen. Es ist für mich völlig unverständlich, wie mit diesem erkennbaren Nadelöhr für die so wichtige Anbindung zur Weststadt umgegangen wird. Wie allen Beteiligten an der Planung bekannt ist, wird im VEP 2035+ der Region Hannover das Ziel verfolgt, bis 2035 klimaneutral zu werden. Dazu gehört als wichtiger Bestandteil die Verkehrswende. Diese wiederum hat das Ziel, eine Reduzierung des PKW Verkehrs um 1/4 =25% weniger Autos, und eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2035 zu erreichen? Aus dieser Zielerreichung ergeben sich für Burgdorf mindestens zwei wesentliche Baustellen. Die eine ist der Bahnhofstunnel mit zunehmendem Personenaufkommen zu den Gleisen und der bis heute fehlende Radweg über den Läuferweg. Die Brücke ist nicht zum Befahren mit dem Rad freigegeben. Die fehlende Planung dafür könnte man durchaus als Unterlassung formulieren. Es hätte schon mit der Freigabe des neuen Schulstandortes, die Planung und Mittelfreigabe für die Brücke erfolgen MÜSSEN.</p> <p>Konkret ist jetzt meine Frage: Wir wollen Sie mit ihren Planungen und den folgenden Umsetzungen das Ziel der Region Hannover erfüllen? Es ist doch jetzt schon erkennbar, dass das wohl nicht klappt. Gehen Sie mit dieser Erkenntnis in den nächsten Verkehrsausschuss der Region? Das sollten Sie unbedingt tun.</p> <p>Weiteres Thema: Elterntaxi-Parkplätze !! Was für ein Signal. Nicht weniger sondern immer noch mehr Auto. Statt Anreize</p>	<p>Die Verbesserung der Bahnquerungen für den Rad- und Fußverkehr wird eine zentrale Maßnahme im Rahmen des Mobilitätskonzepts sein. Für die Schulwegplanung ist sie ebenfalls von sehr hoher Bedeutung.</p> <p>Die Frage ist nicht Gegenstand der Planungen zu den Fahrradstraßen und wird im Rahmen des Mobilitätskonzepts behandelt.</p> <p>Für die Grundschule Burgdorf werden nicht mehr Parkplätze gebaut, sondern es</p>

Anlage 1: Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Bürger:innen und Erwidern durch die Stadt Burgdorf

Träger öffentlicher Belange/Bürger:in	Eingang	Einwendungen, Hinweise	Erwidern
		zum Radfahren oder zum Zufußgehen zu schaffen, werden Parkplätze gebaut. Wie stark die Autolobby in den Köpfen der Verkehrsplaner immer noch präsent ist, ist wirklich erstaunlich.	werden vorhandenen Parkplätze Am Wall für Eltern zu den Hol- und Bringzeiten vorgehalten. Parkplätze vor der Schule entfallen. Das soll auch einen Anreiz schaffen, die Kinder mit dem Fahrrad zur Schule zu bringen, da es so möglich ist direkt zur Schule zu fahren.
Bürger, Anlieger Blücherstraße	01.03.2023	Wir haben der Einwohnerversammlung im StadtHaus beigewohnt und sind Anlieger der Straße Heinrichstr. Ecke Blücherstr. also direkt vom Verlauf betroffen. Wir sind prinzipiell nicht gegen eine Fahrradstraße geben insbesondere jedoch zu bedenken, dass im Falle einer Aufhebung der geplanten "Anlieger frei" Zeichen hin zu Abbiegeverbot/falsche Einbahnstraße an den Kreuzungen wie z.B. bei uns Heinrichstr./wallgartenstr./blücherstr. ohne eine Abbiegemöglichkeit auch in Richtung Norden (Zubringer B188/Autobahn) ein erheblicher Wendeverkehr direkt vor dem Haus (Heinrichstr. 30 und weitere Anlieger) stattfinden würde. Die Situation ergibt sich durch das eh schon massive Verkehrsaufkommen vor der AOK (ebenfalls ausgeschildert vom Celler Tor kommend, LKW Verkehr als Versorgung ebenfalls...). Wir bitten eindringlich dies zu berücksichtigen. Sie teilten in der Veranstaltung mit, dass dies ("Anlieger frei") vom Verkehrsaufkommen abhängig wäre und ggf. geändert werden würde. Fakt ist, dass insbesondere in der Heinrichstr. erheblicher Verkehr herrscht durch Anlieger, Durchfahrtsverkehr und die ansässige Krankenkasse sowie die direkt angrenzende Landeskirchliche Gemeinschaft für die auch seit langem keine ausreichenden Parkmöglichkeiten neben der AOK und unseren Anliegerstraßen bestehen. Auch diese Situation wäre durch ein Abbiegeverbot erheblich verschärft.	Die Straßen sind durchgehend für Anlieger zu befahren. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Da die Fahrradstraße in der Achse Wallgartenstrasse, Blücherstraße, Wasserwerksweg, bevorrechtigt wird, besteht die Gefahr, dass der Straßenverlauf vom Kfz-Verkehr als Umfahrung für die Straße "Vor dem Celler Tor" genutzt werden könnte. Wenn das tatsächlich so eintreten sollte, müsste über den Einbau eines Modalen-Filters nachgedacht werden. Das wäre dann ggf. ein Einfahrtsverbot in Richtung Norden in die Blücherstraße und in Richtung Süden in die Wallgartenstraße.
Abteilung Stadtplanung	02.03.2023	Muss ich als <u>vom Bahnhof kommende</u> Radfahlerin, künftig die Bedarfsampel nutzen, wenn ich nach Links in die Hannoversche Neustadt einbiegen will?	Es ist eine Dunkelanlage vorgesehen, die nur durch Druckknopf der Radfahrende aktiviert wird. Man kann natürlich auch ohne LSA direkt links abbiegen.

Anlage 1: Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Bürger:innen und Erwidern durch die Stadt Burgdorf

Träger öffentlicher Belange/Bürger:in	Eingang	Einwendungen, Hinweise	Erwidern
		<p>Könnte man den Knotenpunkt <u>Hann. Neustadt / Bahnhofstraße</u> vielleicht irgendwie so gestalten, dass Radfahrer und Autofahrer dort gleichberechtigt sind und die Radfahrer nicht auf den Seitenraum verdrängt werden (Shared-Space-Prinzip). Wenn ich (Radfahrerin) dort aus der Hann. Neustadt komme und zum Bahnhof will, habe ich es in der Regel eilig und will nicht ewig warten, bis der ganze Kfz-Verkehr (künftig mehr, weil Marktstraße eingeschränkt/gesperrt) vorbei ist.</p> <p>Die aktuelle Lösung mit den zwei von der Straße abgesetzten Radfahrwegen erinnert sehr an die Situation, die es vor Jahren schon einmal gab. Nach meiner Erinnerung gab es damals viele Probleme damit, dass Radfahrer auf der Westseite gegenläufig fahren und sich an der Kurve vor 'Vollgold' mit den Fußgängern auf dem engen Raum drängten.</p> <p>Wenn Radfahrer auf <u>V.d.Celler Tor</u> von Süden kommend nach links abbiegen wollen in Am Nassen Berg wäre es komfortabel, wenn man dort auch einen Druckknopf hätte, um die nördlich vom KP gelegene FSA auf rot zu schalten.</p>	<p>Wenn ein Shared-Space-Prinzip eingerichtet wird, müsste die Straße auch gestalterisch deutlich verändert werden und ein solcher Bereich dann auch bis zum Bahnhof (zumindest Fußgängerfurt an der Ampel) erweitert werden. Es bestehen jedoch Zweifel, ob das hier gerechtfertigt ist, denn das Aufkommen des nichtmotorisierten Querverkehrs ist in dem Bereich doch insgesamt vergleichsweise gering. Und auch der ÖPNV hätte ebenfalls Nachteile. Die Kosten einer solchen Umgestaltung wären außerdem sehr hoch.</p> <p>Durch die Anlage von Radfahrstreifen statt baulicher Radwege kann die Gefahr des Linksfahrens deutlich verringert werden.</p> <p>Nach Rücksprache mit der Region Hannover als zuständigen Straßenbaulastträger wird eine solche Möglichkeit ausgeschlossen. Wer im Schutz der Lichtsignalanlage queren möchte, kann die Fußgängerlichtsignalanlage nutzen. Eine von der Fußgängerampel getrennte Querungsmöglichkeit für den Radverkehr von dem hochbordgeführten Radweg aus, wird als zu gefährlich erachtet. Die Richtlinie für Lichtsignalanlagen sehen diese Möglichkeit nicht vor. Auf Höhe der Straße "Am Nassen Berg" ist der Bordstein abgesenkt, so dass dort</p>

Anlage 1: Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Bürger:innen und Erwidern durch die Stadt Burgdorf

Träger öffentlicher Belange/Bürger:in	Eingang	Einwendungen, Hinweise	Erwidern
		<p>Warum werden die <u>Parkplatzblöcke</u> z.B. in 'Am Nassen Berg' und 'Blücherstraße' nicht abwechselnd am rechten und linken Fahrbahnrand angeordnet?                      Wenn diese nur an einer Fahrbahnseite angeordnet sind tendiere ich als Radfahrerin dazu diese Straße nur in der Fahrtrichtung zu nutzen bei der ich nicht auf entgegenkommende Fahrzeuge warten muss. Zumal es ja in dem Bereich genug Alternativrouten gibt.                      Wenn die Parkblöcke wechselseitig angeordnet sind neige ich (Fahrradfahrerin) vermutlich nur dann dazu mir Alternativrouten zu suchen, wenn auf den Alternativrouten weniger Kfz-Verkehr ist.</p> <p>Problem bei der vorfahrtsberechtigten Fahrradstraße könnte ja auch werden, dass diese verbotenerweise (Anlieger frei) den Kfz-Durchfahrtsverkehr anlockt (Verbindungsverkehr V.d.Celler-Tor – Gartenstraße / Umfahrung LSA KP V.d.Celler Tor/Gartenstraße).</p> <p>Vielleicht ist es aber auch so, dass Radfahrende an den Engstellen bei den Parkbuchten wg. der Fahrradstraße bevorrechtigt sind?</p> <p>Am westlichen Ende vom <u>Läuferweg</u> ist das auf der Karte</p>	<p>sichere Radfahrerende queren können. Alternierendes Parken wurde in einer Besprechungsrunde andiskutiert, zunächst aber zurückgestellt. Durch die vorgesehenen Parklücken in Verbindung mit der guten Sicht (geradlinige Straßenzüge) dürfte es bei moderater Anpassung der Geschwindigkeit aber sowohl für Radfahrer als auch für Kfz allenfalls zu geringen Beeinträchtigungen im Begegnungsverkehr kommen. Bei alternierenden Parkbuchten würden darüber hinaus in der Straße "Am Nassen Berg" weniger Parkplätze zur Verfügung stehen, da sich auf der nördlichen Seite viele Grundstückszufahrten befinden. In der Blücherstraße war es der Wunsch des Kindergartens auf der Seite des Kindergartens Parkplätze vorzusehen, damit nicht die Straße gequert werden muss. Um eine leichtere Ein- und Ausfahrt zum Freibad zu gewährleisten, wurde ebenfalls auf die östliche Anordnung von Parkplätzen dort verzichtet.</p> <p>Ein Modaler Filter kann ggf. bei Bedarf nachgerüstet werden.</p> <p>Radfahrende sind in diesem Sinne formal nicht bevorrechtigt, aber Autofahrende müssen natürlich besondere Rücksicht auf Radfahrende nehmen.</p> <p>Es wird geprüft, ob der heute unbefestigte</p>

Anlage 1: Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Bürger:innen und Erwidern durch die Stadt Burgdorf

Träger öffentlicher Belange/Bürger:in	Eingang	Einwendungen, Hinweise	Erwidern
		eingezeichnete Schild `Anlieger frei` evtl. falsch. (Kfz sollen doch hoffentlich künftig nicht auf dem Läuferweg fahren.)	Weg noch dem Erreichen der (wenigen) anliegenden Grundstücke dient. Wenn das so ist, muss es auch zukünftig gewährleistet sein, dass die Grundstücke erreicht werden können und wäre wegen des minimalen zu erwartenden Verkehrs auch kein Problem. Wenn keine Erschließungsfunktion vorliegt, könnte das Schild entfallen.
Region Hannover Team ÖPNV-Angebotsmanagement	08.03.2023	Keine Bedenken und Hinweise	
Region Hannover Team Infrastruktur und Straße	10.03.2023	<p>Zur Einmündung Wasserwerksweg bzw. Projekt „vor dem Celler Tor“: Hierzu bitte ich um einen Gesprächstermin.</p> <p>Zur Einmündung Am Nassen Berg: Grundsätzlich ist eine Anforderung der Radfahrenden aus der Einmündung kommend an der Fußgänger-LSA aus unserer Sicht sinnvoll und denkbar. Die Art der Anforderung sollte aber noch einmal diskutiert werden. Ein Druckknopf im Straßenraum zu installieren erscheint hier aus verkehrssicherheitstechnischer Sicht wenig zielführend. Ggf. kann die Anforderung per Video durchgeführt werden. Klärung auf einem Gesprächstermin wäre sinnvoll.</p>	<p>Am 24.03.2023 hat ein Gesprächstermin mit der Region Hannover, Stadt Burgdorf und den für die jeweiligen Projekte zuständigen Planungsbüros stattgefunden.</p> <p>Kreuzung Vor dem Celler Tor/Wasserwerksweg: die auf den Plänen zur Fahrradstraße dargestellten Planungen an der K 121 (Vor dem Celler Tor) sind korrekt. Die Signalisierung ist korrekt dargestellt.</p> <p>Kreuzung: Vor dem Celler Tor/Am Nassen Berg. Für die Anforderung der Radfahrer aus Richtung Am Nassen Berg kommend an der Fußgänger LSA soll eine Anforderung per Video eingerichtet werden. Das wird in den weiteren Planungen berücksichtigt.</p>
Feuerwehr	12.03.2023	<p>Bezugnehmend auf den Umbau der Innenstadt möchte ich für die Feuerwehr darauf hinweisen, dass das Einhalten aller Masse der "Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr" DIN 14090 in der jeweils gültigen Fassung, für uns oberste Priorität hat.</p> <p>Wir sehen es zwingend erforderlich, diese zu beachten und einzuhalten. Ein besonderes Augenmerk muss auf die Durchfahrtsbreiten und Kurvenradien sowie Kurvenbreiten</p>	Durch die Planung wird keine Fahrgasse gegenüber heute verengt, sondern im Gegenteil, durch den Wegfall von Parkständen wird sogar mehr Platz in der Fahrradstraße geschaffen. Zudem wird durch den Bau der Gehwegnasen das Parken bis hinein in die Kreuzungen unterbunden, was heute das zügige

Anlage 1: Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Bürger:innen und Erwidern durch die Stadt Burgdorf

Träger öffentlicher Belange/Bürger:in	Eingang	Einwendungen, Hinweise	Erwidern
		<p>gelegt werden. Hier muss besonders bei den Zuwegungen/Kreuzungsbereichen die Einfahrt für Feuerwehrfahrzeuge in die (bevorrechtigte) Fahrradstraße möglich sein, ohne Bordsteine etc. überfahren zu müssen. Neben der Feuerwehr wird auch die Abfallentsorgung hieran ein hohes Interesse haben.</p> <p>Unterflurhydranten (Ovale-Straßendeckel) dürfen nicht durch ausgewiesene Parkflächen überbaut werden. Hier gibt es leider bereits ausreichend Gegenbeispiele im Stadtbild von Burgdorf.</p> <p>Weiterhin sollte versucht werden, ausreichend Parkflächen für PKW im Verlauf der Fahrradstraße zu berücksichtigen, um abends/nachts die bereits stark angespannte Parksituation, auch in den nicht beplanten/zu verändernden angrenzenden Straßen zu verlagern und die Raumsituation dort zu verschärfen. Besonders nachts, wenn alle Bewohner und somit auch deren Autos in der Stadt sind, ist es für eine effektive Menschenrettung elementar, dass wir die Straßen ohne Probleme befahren können, um unseren Auftrag zu erfüllen. Da zur Nachtzeit keine Kontrollen des Verkehrsaußendienstes der Stadt Burgdorf erfolgen, wäre die Feuerwehr ggf. gezwungen aufgrund stark verengter oder unbefahrbarer Straßenbereiche wegen widerrechtlich geparkter Fahrzeuge zeitlich lange Umwege nutzen zu müssen oder im Ausnahmefall Fahrzeuge selbst zu versetzen, was ebenfalls eine unnötige sehr große Verzögerung des Einsatzes zur Folge hätte.</p>	<p>Abbiegen der Feuerwehr sicher häufiger behindert. Die Lage von Unterflurhydranten wird in der nächsten Planungsphase berücksichtigt, ggf. fallen jedoch Parkplätze zusätzlich weg. Ebenfalls werden die Kurvenradien in der nächsten Planungsphasen überprüft.</p>